

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 1 **München, den 15. Januar** **2001**

Datum	Inhalt	Seite
8.12.2000	Verordnung zur Änderung der Verordnung über eine Umlage für Milch 7842-6-E	2
18.12.2000	Verordnung zur Änderung der Lehrgangsordnung für staatlich geprüfte landwirtschaftlich-technische Assistentinnen und Assistenten 7803-19-E	3
20.12.2000	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Inanspruchnahme des Bayerischen Geologischen Landesamts, des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz und von Behörden auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft (GUW-GebO) 2013-2-6-U	11
28.12.2000	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Jagdgesetzes 792-2-E	27
-	Druckfehlerberichtigung der Allgemeinen Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaates Bayern (AGO) vom 12. Dezember 2000 (GVBl S. 873) 200-21-I	28

7842-6-E

**Verordnung
zur Änderung der
Verordnung über eine Umlage für Milch**

Vom 8. Dezember 2000

Auf Grund des § 22 Abs. 1 des Milch- und Fettgesetzes (BGBl III 7842-1), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl I S. 2018), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Landwirtschaft vom 9. November 1999 (GVBl S. 452, BayRS 7801-3-E), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten folgende Verordnung:

§ 1

§ 2 Abs. 1 der Verordnung über eine Umlage für Milch vom 30. Juni 1983 (GVBl S. 547, BayRS 7842-6-E), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 1999 (GVBl S. 578), erhält folgende Fassung:

„(1) Die Umlage beträgt 0,20 Pf. je Kilogramm angelieferter Milch.“

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2001 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2001 außer Kraft.

(2) § 2 Abs. 1 der Verordnung über eine Umlage für Milch vom 30. Juni 1983 gilt ab dem 1. Januar 2002 wieder in seiner am 1. Januar 1984 geltenden Fassung.

München, den 8. Dezember 2000

**Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Josef Miller, Staatsminister

7803-19-E

**Verordnung
zur Änderung der Lehrgangsordnung
für staatlich geprüfte landwirtschaftlich-
technische Assistentinnen und Assistenten**

Vom 18. Dezember 2000

Auf Grund von Art. 128 Abs. 1 und 3 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK) erlässt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten folgende Verordnung:

§ 1

Die Lehrgangsordnung für staatlich geprüfte landwirtschaftlich-technische Assistentinnen und Assistenten vom 10. Februar 1999 (GVBl S. 66, BayRS 7803-19-E) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift der Verordnung werden die Worte „landwirtschaftlich-technische“ durch das Wort „agrartechnische“ ersetzt.
 2. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Nrn. 1 und 2 werden die Worte „landwirtschaftlich-technische“ jeweils durch das Wort „agrartechnische“ ersetzt.
 - b) In Absatz 2 Satz 2 werden die Worte „und Pflanzenbau“ durch die Worte „, Pflanzenbau sowie Biotechnologie-Agrar“ ersetzt.
 3. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Nr. 1 wird die Zahl „24“ durch die Zahl „30“ ersetzt.
 - b) In Absatz 3 Satz 1 werden nach dem Wort „Mathematik“ die Worte „oder Wirtschaftsrechnen je nach schulischer Vorbildung“ eingefügt.
 4. § 22 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) Nummer 1 Buchst. d erhält folgende Fassung:

„d) Bodenkunde und Pflanzenbau, Bodenkunde und Pflanzenernährung oder Molekularbiologie mit Gentechnik.“
 - bb) Nummer 2 Buchst. d erhält folgende Fassung:

„d) Milchwirtschaftliche Technologie.“
 - c) Nummer 3 Buchst. c wird aufgehoben; die bisherigen Buchstaben d und e werden Buchstaben c und d.
 - b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die schriftliche Prüfung dauert in den Prüfungsfächern nach Absatz 1 Nrn. 1 und 2 sowie Nummer 3 Buchst. a, b, c jeweils 120 Minuten, im Prüfungsfach nach Nummer 3 Buchst. d 60 Minuten.“
5. § 23 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 1 Buchst. b erhält folgende Fassung:

„b) Pflanzenanalytik, Futteruntersuchung oder Zell- und Gewebekulturen.“
 - b) In Nummer 3 Buchst. b werden die Worte „oder Histologie des Fleisches nach Zuteilung durch Los“ gestrichen.
 6. § 24 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 1 Buchst. b erhält folgende Fassung:

„b) Pflanzenzüchtung und Saatgutwesen, Bodenuntersuchung oder Fermentationstechnologie.“
 - b) In Nummer 3 Buchst. c werden die Worte „oder Histologie des Fleisches“ gestrichen.
 7. § 25 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Die Prüfung ist auch dann bestanden, wenn mangelhafte Leistungen in zwei Pflichtfächern durch mindestens gute Leistungen in zwei anderen Pflichtfächern oder sehr gute Leistungen in einem Pflichtfach ausgeglichen werden; dabei ist bei Abschlussprüfungsfächern ein Ausgleich nur durch Leistungen in anderen Abschlussprüfungsfächern möglich.“
 - b) Absatz 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Es berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter agrartechnischer Assistent“ und „Staatlich geprüfte agrartechnische Assistentin“ mit Angabe der Fachrichtung und gegebenenfalls des Fachgebiets.“

8. Die Stundentafel der Anlage 1 erhält folgende Fassung:

Anlage 1
(zu § 9 Abs. 1)

Stundentafel Fachrichtung Agrarwirtschaft

		Gesamtstundenzahl	
1.	Allgemeine Pflichtfächer		
1.1	Chemie	120	
1.2	Mathematik und Laborphysik	80	
1.3	Biologie und biologische Untersuchungen	120	
1.4	EDV	120	
1.5	Statistik und Versuchswesen	80	
1.6	Fotografische Labortechnik	80	
1.7	Fachenglisch	40	
1.8	Labortechnik	80	720
2.	Fachbezogene Pflichtfächer		
2.1	Spezielle Chemie	120	
2.2	Spezielle Mikrobiologie	120	
2.3	Chemische Untersuchungen	120	
2.4	Lebensmitteluntersuchung und Rückstandsanalytik	120	
2.5	Pflanzenschutz	80	
2.6	Fachpraktische Ausbildung	1 120	1 680
3.	Wahlpflichtfächer		
3.1	Fachgebiet Agrikulturchemie		
3.1.1	Bodenkunde und Pflanzenernährung	160	
3.1.2	Futtermitteluntersuchung	120	
3.1.3	Bodenuntersuchung	120	400
3.2	Fachgebiet Pflanzenbau		
3.2.1	Bodenkunde und Pflanzenbau	160	
3.2.2	Pflanzenanalytik	120	
3.2.3	Pflanzenzüchtung und Saatgutwesen	120	400
3.3	Fachgebiet Biotechnologie-Agrar		
3.3.1	Molekularbiologie mit Gentechnik	160	
3.3.2	Zell- und Gewebekulturen	120	
3.3.3	Fermentationstechnologie	120	400
		2 800	

Die Verteilung der Unterrichtsstunden (je 45 Minuten) und der fachpraktischen Ausbildung auf die Ausbildungsjahre erfolgt durch den Leiter. Wahlfächer können mit Genehmigung des Staatsministeriums eingerichtet werden.

9. Die Studententafel der Anlage 2 erhält folgende Fassung:

Anlage 2
(zu § 9 Abs. 1)

Studententafel
Fachrichtung Milchwirtschaft und Lebensmittelanalytik

		Gesamtstundenzahl	
1.	Allgemeine Pflichtfächer		
1.1	Chemie	160	
1.2	Mathematik und Laborphysik	80	
1.3	Biologie	80	
1.4	EDV	120	
1.5	Statistik und Versuchswesen	80	
1.6	Fotografische Labortechnik	80	
1.7	Fachenglisch	40	
1.8	Labortechnik	80	720
2.	Fachbezogene Pflichtfächer		
2.1	Spezielle Chemie	160	
2.2	Mikrobiologie und Hygiene	200	
2.3	Milchwirtschaftliche Technologie	120	
2.4	Milchwirtschaftliche Gesetzeskunde und allgemeines Lebensmittelrecht	80	
2.5	Chemisch-physikalische Untersuchungen bei Milcherzeugnissen und allgemeine Lebensmitteluntersuchungen	200	
2.6	Mikrobiologische Untersuchungen und Rückstandsanalytik	200	
2.7	Fachpraktische Ausbildung	1 120	2 080
		2 800	

Die Verteilung der Unterrichtsstunden (je 45 Minuten) und der fachpraktischen Ausbildung auf die Ausbildungsjahre erfolgt durch den Leiter. Wahlfächer können mit Genehmigung des Staatsministeriums eingerichtet werden.

10. Die Stundentafel der Anlage 3 erhält folgende Fassung:

Anlage 3
(zu § 9 Abs. 1)

Stundentafel
Fachrichtung Fleischwirtschaft

		Gesamtstundenzahl	
1.	Allgemeine Pflichtfächer		
1.1	Chemie	200	
1.2	Mathematik	80	
1.3	Biologie	40	
1.4	EDV	100	
1.5	Labortechnik	40	
1.6	Physik	80	
1.7	Fotografische Labortechnik	40	
1.8	Fachenglisch	80	660
2.	Fachbezogene Pflichtfächer		
2.1	Fleischerzeugung	120	
2.2	Fleischverarbeitung	120	
2.3	Mikrobiologie des Fleisches	160	
2.4	Chemie des Fleisches	80	
2.5	Lebensmitteluntersuchung und Rückstandsanalytik	220	
2.6	Fachpraktische Ausbildung	1 440	2 140
		2 800	

Die Verteilung der Unterrichtsstunden (je 45 Minuten) und der fachpraktischen Ausbildung auf die Ausbildungsjahre erfolgt durch den Leiter. Wahlfächer können mit Genehmigung des Staatsministeriums eingerichtet werden.

11. Die Anlage 4 erhält folgende Fassung:

„Anlage 4
(zu § 20 Abs. 1)

**Staatliche/staatlich anerkannte Ausbildungsstätte
für agrartechnische Assistentinnen und Assistenten**

an der

Jahreszeugnis

Die Lehrgangsteilnehmerin/Der Lehrgangsteilnehmer
geboren am in
hat das 1. Ausbildungsjahr in der Fachrichtung (Fachgebiet)
von bis besucht und in den nachstehenden Unterrichtsfächern
folgende Noten erzielt:

(Fächer und Beurteilungen)

Die Lehrgangsteilnehmerin/Der Lehrgangsteilnehmer hat das Ziel erreicht/nicht erreicht.

Bemerkung:
.....

....., den

Der Fachrichtungsleiter*)

Der Leiter der Ausbildungsstätte

..... (Siegel)

- Notenstufen:**
- 1 = sehr gut
 - 2 = gut
 - 3 = befriedigend
 - 4 = ausreichend
 - 5 = mangelhaft
 - 6 = ungenügend

*) Entfällt bei der Ausbildungsstätte Kulmbach“

12. Die Anlage 5 erhält folgende Fassung:

„Anlage 5
(zu § 25 Abs. 4)

**Staatliche/staatlich anerkannte Ausbildungsstätte
für agrartechnische Assistentinnen und Assistenten**

an der

Schlusszeugnis

Herr/Frau
geboren am in
hat das 1. und 2. Ausbildungsjahr in der Fachrichtung , (Fachgebiet)
besucht. Er/Sie hat die staatliche Abschlussprüfung erfolgreich bestanden.

Er/Sie ist damit berechtigt, die Berufsbezeichnung

Staatlich geprüfte(r) agrartechnische(r) Assistent(in)
Fachrichtung
(Fachgebiet.....)

zu führen.

....., den.....

**Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses**

**Der Leiter
der Ausbildungsstätte**

..... (Siegel)

Anlage 5
(Rückseite)

Die Leistungen in den einzelnen Fächern wurden wie folgt bewertet:

(Fächer und Beurteilungen)

Bemerkung:
.....

Die Ausbildungsstätte für agrartechnische Assistentinnen und Assistenten
wurde in der Zeit vom bis besucht.

....., den.....

(Siegel) **Der Leiter der Ausbildungsstätte**

.....

Notenstufen für die Einzelnoten:

- 1 = sehr gut = 1,00 – 1,50
- 2 = gut = 1,51 – 2,50
- 3 = befriedigend = 2,51 – 3,50
- 4 = ausreichend = 3,51 – 4,50
- 5 = mangelhaft = 4,51 – 5,50
- 6 = ungenügend = 5,51 – 6,00“

§ 2

¹Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2001 in Kraft. ²Für Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer, die bei In-Kraft-Treten dieser Verordnung eine Ausbildungsstätte für landwirtschaftlich-technische Assistenten besuchen, gilt die Lehrgangsordnung für staatlich geprüfte landwirtschaftlich-technische Assistentinnen und Assistenten in der bis zum Ablauf des 31. Dezember 2000 geltenden Fassung.

München, den 18. Dezember 2000

**Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Josef Miller, Staatsminister

2013-2-6-U

**Verordnung
zur Änderung der
Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen
für die Inanspruchnahme des Bayerischen Geologischen Landesamts,
des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz und
von Behörden auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft
(GUW-GebO)**

Vom 20. Dezember 2000

Auf Grund des Art. 21 Abs. 1 Satz 1 des Kostengesetzes vom 20. Februar 1998 (GVBl S. 43, BayRS 2013-1-1-F), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 27. Dezember 1999 (GVBl S. 554), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Inanspruchnahme des Bayerischen Geologischen Landesamts, des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz und von Behörden auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft (GUW-GebO) vom 15. Februar 1995 (GVBl S. 103, BayRS 2013-2-6-U), geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1995 (GVBl S. 833), wird wie folgt geändert:

1. Dem § 1 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) ¹Diese Verordnung gilt ferner nicht für die wiederkehrende Abgabe digitaler Daten (Abonnement) und für die Abgabe von Daten, die über die sich ändernden Veröffentlichungs- oder Produktverzeichnisse der einzelnen Behörden vertrieben werden. ²In diesen Fällen werden, soweit der Haushaltsplan keine Ausnahmen zulässt, privatrechtliche Entgelte (individuelle Abgabepreise) nach den Bestimmungen des Art. 63 BayHO erhoben, die sich an den Gebühren der GUW-GebO orientieren können.“

2. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Der bisherige Wortlaut in Absatz 2 wird Satz 1; es wird folgender Satz 2 angefügt:

„²Beim Einsatz eigenen Personals dürfen die nach § 2 Abs. 3 zu erhebenden Gebühren nicht unterschritten werden.“

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) ¹Für das Ausarbeiten von Untersuchungsergebnissen, das Abfassen von Gutachten und für andere, ebenfalls nicht nach Absatz 1 zu bemessende Leistungen, bemisst sich die Höhe der Gebühr nach dem Zeitaufwand. ²Diese Gebühr beträgt:

	je Stunde
1. für Beamte des höheren Dienstes oder vergleichbare Angestellte	80,00 EUR (160,00 DM),
2. für Beamte des gehobenen Dienstes oder vergleichbare Angestellte	60,00 EUR (120,00 DM),
3. für Beamte des mittleren Dienstes oder vergleichbare Angestellte oder Arbeiter	45,00 EUR (90,00 DM),
4. für Beamte des einfachen Dienstes oder vergleichbare Angestellte oder Arbeiter	40,00 EUR (80,00 DM).

³Bei der Ermittlung des Zeitaufwandes bleiben Zeiten der An- und Rückreise unberücksichtigt; diese Zeiten sind pauschal bereits in den vorstehenden Stundensätzen enthalten.“

c) Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„(5) ¹Die Mindestgebühr für eine Leistung beträgt 15,00 EUR (30,00 DM). ²Liegt der Zeitaufwand mehrerer an der Leistung beteiligter Beschäftigter zusammen nicht über einer Stunde, so ist eine Pauschalgebühr von 60,00 EUR (120,00 DM) zu erheben.“

3. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Nrn. 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

„1. Entgelte für Telekommunikationsdienstleistungen sowie Entgelte für Postzustellungsaufträge und Einschreibe- und Nachnahmeverfahren;
wird durch Behördenangehörige förmlich oder unter Einhebung von Geldbeträgen außerhalb der Dienststelle zugestellt, so ist derjenige Betrag zu erheben, der bei der förmlichen Zustellung mit Postzustellungsauftrag durch die Post oder bei Erhebung im Nachnahmeverfahren entstanden wäre;

2. Reisekosten im Sinn der Reisekostenvorschriften und sonstige Aufwendungen bei Ausführung von Dienstgeschäften außerhalb des Dienstgebäudes der Behörde bzw. ihrer Außenstelle;“

b) Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. für Schriftstücke nach Art. 10 Abs. 2 KG,“

4. § 6 Abs. 2 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„³Landratsämter bei der Wahrnehmung von Staatsaufgaben sind nur insoweit von der Zahlung befreit, als sie nicht berechtigt sind, die Gebühren und Auslagen einem Dritten aufzuerlegen oder sie von einem Dritten nicht einziehen können.“

§ 2

Das in § 2 Abs. 1 G UW-GebO genannte Gebührenverzeichnis erhält die Fassung der Anlage.

§ 3

(1) ¹Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2001 in Kraft. ²Bis einschließlich 31. Dezember 2001 gelten die in DM ausgewiesenen Beträge, ab dem 1. Januar 2002 die Beträge in Euro.

(2) Werden ab In-Kraft-Treten dieser Verordnung Gebühren für Tätigkeiten fällig, die vor diesem Zeitpunkt begonnen wurden, so bemisst sich die Gebühr nach den zum Zeitpunkt des Beginns der Tätigkeit gültigen Vorschriften, wenn der Schuldner nicht darauf hingewiesen wurde, dass die Gebühr nach den am Fälligkeitstag geltenden Vorschriften bemessen wird.

München, den 20. Dezember 2000

**Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen**

Dr. Werner Schnappauf, Staatsminister

Anlage

(zu § 2 Abs. 1 GUV-GebO)

Gebührenverzeichnis

Dieses Gebührenverzeichnis gilt für die Inanspruchnahme des Bayerischen Geologischen Landesamts, des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz, des Bayerischen Landesamts für Wasserwirtschaft, der Regierungen und Landratsämter auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft und der Wasserwirtschaftsämter (Behörden) für die Abgabe vorhandener Daten, Probenentnahme, Probenaufbereitung und Analytik, Ingenieurleistungen und besondere, im einzelnen aufgeführte Gebührentatbestände.

1. In den Gebührensätzen des Gebührenverzeichnisses sind solche Aufwendungen nicht enthalten, für die nach § 3 der Verordnung Auslagen zu erheben sind.
2. Umfasst ein Auftrag mehrere gleiche oder nur unwesentlich verschiedene Untersuchungen oder Einzelproben innerhalb desselben Gesamtvorhabens, so wird die Gebühr für die erste Untersuchung bzw. erste Probe voll berechnet, für jede Wiederholung kann die Gebühr bis zu 50 v.H. ermäßigt werden.
3. Für eilige Proben kann ein Zuschlag von 30 v.H. erhoben werden.
4. Sonderuntersuchungen, die eine Methodenerarbeitung erforderlich machen, werden gesondert nach Aufwand gemäß § 2 Abs. 2 der Verordnung berechnet.

Allgemeine Berechnungsgrundsätze:

Die Preise für die einzelnen Analyseverfahren beziehen sich, wenn nichts anderes vermerkt ist, auf die Bestimmung der jeweiligen Parameter in wässriger Matrix. Um dem erhöhten Aufwand für die Analyse und Probenaufbereitung von Feststoffproben Rechnung zu tragen, ist für diese Proben jeweils die Gebühr für die erforderliche Probenaufbereitung (vgl. Abschnitt 3) zusätzlich zu erheben.

Inhaltsübersicht

- 1. Abgabe von bereits in Datensammlungen vorliegenden Daten**
 - 1.1 Abgabe auf Papier
 - 1.2 Abgabe auf Datenträger
 - 1.3 Mindestgebühr
- 2. Manuelle Probenentnahme**
 - 2.1 Probenentnahme von Boden und ähnlichen Feststoffen
 - 2.2 Probenentnahme von Abfällen
 - 2.3 Probenentnahme von Schlämmen
 - 2.4 Probenentnahme von Wasser
 - 2.5 Probenentnahme von Gewässer-Sedimenten
 - 2.6 Probenentnahme von Gasen oder Luft
- 3. Probenaufbereitung**
 - 3.1 Mischen (Homogenisierung)
 - 3.2 Trocknen
 - 3.3 Brechen

- 3.4 Mahlen
- 3.5 Trocknen/Fraktionieren, Sieben (max. 2 Fraktionen) /Mahlen
- 3.6 Zentrifugieren
- 3.7 Extraktion
- 3.8 Destillation
- 3.9 Elutionen einschließlich aller Schritte bis zur Analyse
- 3.10 Veraschen, Bombenaufschlüsse
- 3.11 Aufschluss mit Säuren, Laugen, in Glasapparatur oder Mikrowelle
- 3.12 Totalaufschluss
- 3.13 Zusätzliche Probenaufbereitung z.B. mittels Säulen- oder Gelpermeations-Chromatographie, Ionenaustauscher, Elektrodeposition bei schwierigen Matrices
- 3.14 Herstellen von Pulverpräparaten oder Presstabletten für Röntgen-, Infrarotuntersuchungen o.ä.

4. Allgemeine Analytik für alle Medien

- 4.1 Physikalisch-chemische Parameter
- 4.2 Anorganische Parameter
- 4.3 Organische Parameter
- 4.4 Biologisch-ökologische Parameter
- 4.5 Mikrobiologische Parameter
- 4.6 Biologische Testverfahren mit Wasserorganismen, Toxizitätsteste
- 4.7 Fischuntersuchungen
- 4.8 Radiologische Parameter
- 4.9 Mikroskopie

5. Ingenieurleistungen

- 5.1 Grundlagen der Gebühr
- 5.2 Anrechenbare Kosten
- 5.3 Gebührenzone
- 5.4 Leistungsbild
- 5.5 Gebührentafel
- 5.6 Auslagen

6. Besondere Gebührentatbestände

- 6.1 Spezielle Untersuchungen an Gesteinen und Böden
- 6.2 Hydrologische und wasserchemische Untersuchungen
- 6.3 Lärm-, Erschütterungs- und Licht-Untersuchungen
- 6.4 Spezielle radiologische Untersuchungen
- 6.5 Spezielle Luft- und Abgas- und sonstige Untersuchungen
- 6.6 Analytische Qualitätssicherung der Labors (AQS)

Gebührensätze in Euro und DM

EUR DM

1. Abgabe von bereits in Datensammlungen vorliegenden Daten

Die nachfolgenden Gebührensätze gelten für bereits erhobene Daten. Die Abgabe erfolgt im jeweils vorliegenden Format. Wird die Abgabe von

	EUR	DM		EUR	DM
			Daten und Datensammlungen in anderen als den vorhandenen Zusammenstellungen angefordert, ist dazu in der Regel eine zusätzliche Leistung (z.B. fachliche Beurteilung, Datenauswahl) erforderlich. Für derartige Fälle ist eine Abrechnung nach § 2 Abs. 2 der Verordnung vorzunehmen.		
			Die zur Verfügung gestellten Daten unterliegen dem Urheberrecht. Art und Umfang der Nutzung werden in einer gesonderten Vereinbarung (Verpflichtungserklärung) geregelt. Gegebenenfalls ist eine Abrechnung nach § 2 Abs. 2 GUV-GebO vorzunehmen.		
1.1			Abgabe auf Papier		
1.1.1			Je Blatt (Erstfertigung - DIN A4 bzw. DIN A3) Text und/oder Tabelle bzw. Grafik oder Grafik mit Text und/oder Tabelle	2,—	4,—
1.1.2			Je Blatt (Mehrfertigung von Nummer 1.1.1)	2,—	4,—
1.1.3			a) Plotkarte bis DIN A3	10,—	20,—
			b) Plotkarte über DIN A3	15,—	30,—
1.1.4			Farbkopien einer vorhandenen Karte (maximal DIN A3)	3,—	6,—
1.1.5			Für die unter Nummern 1.1.1 bis 1.1.4 genannten Preise gelten folgende Rabatte:		
			- ab 5-facher Fertigung 10 % Rabatt		
			- ab 10-facher Fertigung 20 % Rabatt		
1.2			Abgabe auf Datenträger		
			Die Preise für die Abgabe auf Datenträger ergeben sich durch Addition der in den Nummern 1.2.1 bis 1.2.5 aufgeführten Gebühren. Dabei ist mindestens eine Gebühr nach Nummer 1.2.1 oder 1.2.2 zu berechnen. Eine Gebühr nach Nummer 1.2.3 entsteht je nach Auftrag. Die Gebühren nach Nummer 1.2.4 und 1.2.5 fallen in jedem Fall an.		
1.2.1			Geometriedaten (Gebühr je TK25 Blatt und Objektart)	7,50	15,—
			Die Abgabe von Geometrie-		
			daten (Lageinformation und Identifizierung von Objekten) aus Geographischen Informationssystemen (GIS) erfolgt grundsätzlich objektweise im Blattschnitt der topographischen Karte 1:25 000 (TK25).		
1.2.2			Sachdaten (Gebühr je Objekt und Sachdatentabelle)	2,—	4,—
			Die Abgabe von Sachdaten (auch zusätzlich zu Geometriedaten) aus vorhandenen Datenbanken erfolgt bezogen auf die Anzahl der Objekte und die Anzahl der zugehörigen Sachdatentabellen.		
1.2.3			Vor- und Aufbereitung der Daten, Dokumentation		
			Wird im Rahmen der Datenabgabe eine Vor- und Aufbereitung oder Dokumentation der Daten erforderlich, so bemisst sich die Gebühr nach dem Zeitaufwand entsprechend der Laufbahngruppe des Bediensteten nach den Stundensätzen des § 2 Abs. 3 GUV-GebO. Erfolgt die Dokumentation der Daten in Form von vorhandenen Datenblättern, erfolgt keine gesonderte Berechnung.		
1.2.4			Nutzungsgebühr (pauschal)	100,—	200,—
			Mit der Abgabe wird ein beschränktes, an den beantragten Verwendungszweck gebundenes und nicht übertragbares Nutzungsrecht an den Daten übertragen.		
1.2.5			Auslagen für Datenträger, Porto und Versand (pauschal)	7,50	15,—
1.3			Mindestgebühr		
			Liegt die Gesamtgebühr nach Nummern 1.1 und 1.2 unter 15,— EUR (30,— DM), ist abweichend von § 2 Abs. 5 GUV-GebO eine Mindestgebühr von 15,— EUR (30,— DM) zu erheben. Liegt die Gesamtgebühr nach Nummern 1.1 und 1.2 zwischen 15,— EUR (30,—DM) und 30,— EUR (60,—DM), ist eine Mindestgebühr von 30,— EUR (60,— DM) zu erheben. Bei mehrmaliger nichtkommerzieller Nutzung wird eine Mindestgebühr von 30,— EUR		

	EUR	DM		EUR	DM
(60,- DM) erhoben, und zwar pro Kalenderjahr nur einmal.			3.9	Elutionen einschließlich aller Schritte bis zur Analyse:	
				- DIN 38 414-S4 bzw. EW 98S	27,50 55,—
				- DIN 19 730 (Amoniumnitrat-extraktion)	22,50 45,—
				- Kationenaustauschkapazität (effektiv), Perkolation	20,— 40,—
				- Kationenaustauschkapazität nach Mehlich, Elution	22,50 45,—
				- Extraktion oxalatlöslicher Metalle	25,— 50,—
				- Extraktion dithionitlöslicher Metalle	25,— 50,—
				- spezielle Elutionsverfahren: z.B. Trog-, pH-stat-Verfahren	nach Aufwand
2. Manuelle Probenentnahme			3.10	Veraschen, Bombenaufschlüsse	22,50 45,—
In den Sätzen ist der Aufwand für die manuelle Probenentnahme mit einem Zeitaufwand bis zu 1/2 Stunde für eine Person und für die manuellen Probenentnahmegерäte enthalten. Erhöhter Zeitaufwand und der Einsatz besonderer technischer oder apparativer Probenentnahmegерäte bzw. -einrichtungen wird gesondert nach Aufwand berechnet.			3.11	Aufschluss mit Säuren, Laugen, in Glasapparatur oder Mikrowelle, pro Probe	20,— 40,—
2.1 Probenentnahme von Boden und ähnlichen Feststoffen			3.12	Totalaufschluss (HF/HClO ₄ /HNO ₃ , Druck), pro Probe	25,— 50,—
2.1.1 Probenentnahme von gestörten Bodenproben	57,50	115,—	3.13	Zusätzliche Probenaufbereitung z.B. mittels Säulen- oder Gelpermeations-Chromatographie, Ionenaustauscher, Elektrodeposition bei schwierigen Matrices	32,50 65,—
2.1.2 Probenentnahme von ungestörten Bodenproben	68,—	136,—	3.14	Herstellen von Pulverpräparaten oder Presstabletten für Röntgen-, Infrarotuntersuchungen o. ä.	12,50 25,—
2.2 Probenentnahme von Abfällen	70,—	140,—	4. Allgemeine Analytik für alle Medien		
2.3 Probenentnahme von Schlämmen	60,—	120,—	4.1 Physikalisch-chemische Parameter		
2.4 Probenentnahme von Wasser	45,—	90,—	4.1.1	Trockenverlust/Trockenrückstand	12,50 25,—
2.5 Probenentnahme von Gewässer-Sedimenten	75,—	150,—	4.1.2	Abdampfrückstand	12,50 25,—
2.6 Probenentnahme von Gasen oder Luft	80,—	160,—	4.1.3	Wassergehalt/Trockenmasse	12,50 25,—
3 Probenaufbereitung			4.1.4	Glühverlust/Glührückstand incl. Vortrocknung bei 105°C	17,50 35,—
3.1 Mischen (Homogenisierung)	7,50	15,—	4.1.5	pH-Werte	
3.2 Trocknen			4.1.5.1	pH-Wert: wässrige Medien	5,— 10,—
3.2.1 Trocknen im Trockenschrank oder Lufttrocknung	5,—	10,—	4.1.5.2	pH-Wert: Feststoffe	10,— 20,—
3.2.2 Gefriertrocknen	15,—	30,—			
3.3 Brechen	15,—	30,—			
3.4 Mahlen	15,—	30,—			
3.5 Trocknen/Fraktionieren, Sieben (max. 2 Fraktionen)/Mahlen	35,—	70,—			
3.6 Zentrifugation	10,—	20,—			
3.7 Extraktion	15,—	30,—			
3.8 Destillation	25,—	50,—			

	EUR	DM		EUR	DM	
4.1.5.3	pH-Wert nach Calciumcarbonatsättigung	15,—	30,—	- Totalgehalt (HF/HClO ₄ /HNO ₃ , Druck) in Böden und Gesteinen	150,— 300,—	
4.1.6	Leitfähigkeit, Redoxpotential	7,50	15,—	- Totalgehalt in Böden und Gesteinen incl. Lanthaniden	175,— 350,—	
4.1.7	Trübungsmessung	10,—	20,—	- Wasser	125,— 250,—	
4.1.8	Dichte von Flüssigkeiten und Feststoffen	17,50	35,—	4.2.1.4	Quantitative Bestimmung (Standardparameter) mit Röntgenfluoreszenzspektrometrie (RFA)	150,— 300,—
4.1.9	Brechungsindex	20,—	40,—	4.2.1.5	Ionenchromatographische Bestimmungen mehrerer Ionen	
4.1.10	Viskosität	17,50	35,—	- Anionen gem. DEV D19 bzw. D20	47,50 95,—	
4.1.11	Flammpunkt	20,—	40,—	- Kationen: NH ₄ ⁺ , Na, K, Ca, Mg	47,50 95,—	
4.1.12	- Heizwert (kalorimetrisch)	45,—	90,—	- Einzelionen: jeweils	17,50 35,—	
	- Heizwert (kalorimetrisch) mit Berücksichtigung des Wasser-, Schwefel-, Wasserstoff- und Stickstoffgehaltes	92,50	185,—	4.2.1.6	Quantitative Bestimmung von Einzelementen mit Atomabsorptionsspektrometrie:	
4.1.13	Temperaturmessung	7,50	15,—	- mit Flammen-AAS	15,— 30,—	
4.1.14	Schmelzpunkt	17,50	35,—	- mit Graphitrohr-AAS	22,50 45,—	
4.1.15	Aussehen (visuell)	2,50	5,—	- mit Hydrid-AAS	37,50 75,—	
4.1.16	Geruch/Geschmack	2,50	5,—	- mit Kaltdampf-AAS (Quecksilber) in Lösung	35,— 70,—	
4.1.17	Trübung/Sichttiefe (Messung)	5,—	10,—	- Bestimmung von Quecksilber durch trockene Verbrennung und Kaltdampf-AAS	37,50 75,—	
4.1.18	Abfiltrierbare Stoffe	10,—	20,—	4.2.2	Einzelparameter	
4.1.19	Absetzbare Stoffe, Massenkonzentration oder Volumenanteil	17,50	35,—	4.2.2.1	Ammonium nach DEV E5-1	15,— 30,—
4.1.20	Thermogravimetrische oder differentialthermoanalytische Untersuchung einschließlich Auswertung	125,—	250,—	4.2.2.2	Basekapazität/Säurekapazität	12,50 25,—
4.1.21	Oberflächenbestimmung nach BET-Methode	62,50	125,—	4.2.2.3	Betonaggressivität	80,— 160,—
4.2	Anorganische Parameter			4.2.2.4	Bromid nach DEV D2	17,50 35,—
4.2.1	Elementbestimmungen mit spektroskopischen Methoden			4.2.2.5	Calcium/Magnesium nach DEV E3	20,— 40,—
4.2.1.1	Quantitative Bestimmung (Standardparameter) mit Plasma-Emissionsspektrometrie (ICP-OES)	90,—	180,—	4.2.2.6	Carbonat oder Hydrogencarbonat in Lösung	12,50 25,—
4.2.1.2	Quantitative Bestimmung (Standardparameter) mit Plasma-Massenspektrometrie (ICP-MS)	125,—	250,—		Carbonat in Feststoffen	25,— 50,—
4.2.1.3	Chemische Analyse von Grundwässern, Böden und Gesteinen (Multielementanalytik mittels ICP-OES, Spurenanalytik mittels ICP-MS)			4.2.2.7	Carbonathärte	12,50 25,—
				4.2.2.8	Chlorid nach DEV D1	15,— 30,—
				4.2.2.9	Chlor freies/Gesamtchlor nach DEV G4	25,— 50,—
				4.2.2.10	Chlordioxid nach DEV G5	25,— 50,—

	EUR	DM		EUR	DM
4.2.2.11			4.3.1.1		
Chromat/Chrom VI nach DEV D24	17,50	35,—	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB)		
4.2.2.12			4.3.1.1.1	30,—	60,—
Cyanid gesamt nach DEV D13/D14	57,50	115,—	direkte Methoden		
Cyanid leicht freisetzbar nach DEV D13/D14	45,—	90,—	4.3.1.1.2	15,—	30,—
Aufschlag für Cyanidbestimmungen in Feststoffen	15,—	30,—	ohne Verdünnung in der Flasche		
4.2.2.13			4.3.1.1.3	20,—	40,—
Eisen (II) in Feststoffen	37,50	75,—	Verdünnungsmethode		
4.2.2.14			4.3.1.2	20,—	40,—
Fluorid nach DEV D4	17,50	35,—	Sauerstoffzehrung (BSB ₂)		
Fluorid in Feststoffen	45,—	90,—	4.3.1.3		
4.2.2.15			Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):		
Gesamthärte	12,50	25,—	- H 41-1	35,—	70,—
4.2.2.16			- H 41-2	60,—	120,—
Jodid nach DEV D3	17,50	35,—	4.3.1.4		
4.2.2.17			Adsorbierbare organische Halogenverbindungen (AOX) DIN 38 409 H14	75,—	150,—
Kalium/Natrium	22,50	45,—	4.3.1.5		
4.2.2.18			Adsorbierte, organisch gebundene Halogene (DIN 38 414 S18)	90,—	180,—
Kieselsäure nach DEV D21	25,—	50,—	4.3.1.6		
4.2.2.19			Extrahierbare organische Halogenverbindungen (EOX)	80,—	160,—
Kohlenstoff, anorganisch (TIC)	25,—	50,—	4.3.1.7		
4.2.2.20			Ausblasbare organische Halogenverbindungen (POX)	50,—	100,—
Kohlenstoff elementar (Dieselruß) in Luftproben nach VDI 2465	37,50	75,—	4.3.1.8		
4.2.2.21			Kohlenwasserstoffe (IR) nach DEV H18	40,—	80,—
Nitrat nach DEV D9	15,—	30,—	Kohlenwasserstoffe (IR) in Feststoffen	55,—	110,—
4.2.2.22			4.3.1.9		
Nitrit nach DEV D10	15,—	30,—	Kohlenstoff, organisch gelöst (DOC)	45,—	90,—
4.2.2.23			4.3.1.10		
Phosphat, gesamt mit Aufschluss	20,—	40,—	Kohlenstoff, organisch gesamt (TOC) in wässrigen Medien	37,50	75,—
4.2.2.24			Kohlenstoff, organisch gesamt (TOC) in Feststoffen	50,—	100,—
Phosphat, hydrolysierbar	15,—	30,—	4.3.1.11		
4.2.2.25			Lipophile Stoffe, schwerflüchtige nach DEV H17	50,—	100,—
Phosphat, ortho-	12,50	25,—	4.3.1.12		
4.2.2.26			organische Säuren, wasserdampfflüchtig	27,50	55,—
Rhodanid nach DEV D16	15,—	30,—	4.3.1.13		
4.2.2.27			Oxidierbarkeit mittels Kaliumpermanganat	25,—	50,—
Sauerstoff	7,50	15,—	4.3.1.14		
4.2.2.28			Phenolindex		
Schwefelwasserstoff	10,—	20,—	4.3.1.14.1	30,—	60,—
4.2.2.29			Phenolindex nach Destillation		
Stickstoff, gesamt	45,—	90,—	4.3.1.14.2	35,—	70,—
4.2.2.30			Phenolindex nach Farbstoff-Extraktion		
Stickstoff, organisch gebunden (Kjeldahl)	30,—	60,—	4.3.1.14.3	45,—	90,—
4.2.2.31			Phenolindex nach Destillation und Farbstoff-Extraktion		
Sulfat nach DEV D5	17,50	35,—	4.3.1.14.4		
4.2.2.32			Aufschlag für Phenolbestimmungen in Feststoffen	12,50	25,—
Sulfidschwefel, gelöst	20,—	40,—			
4.2.2.33					
Sulfidschwefel, ungelöst	30,—	60,—			
4.2.2.34					
Sulfit nach DEV D6	22,50	45,—			
4.2.2.35					
Thiosulfat nach DEV D15	17,50	35,—			
4.3 Organische Parameter					
4.3.1					
Summenparameter					

	EUR	DM		EUR	DM
4.3.1.15	Mercaptane	20,—	40,—	4.3.2.9	Leichtflüchtige Halogenkohlenwasserstoffe (LHKW)
4.3.1.16	Tenside, anionisch	45,—	90,—	- nach DEV F4 (Pentanextraktion)	80,— 160,—
4.3.1.17	Tenside, kationisch	45,—	90,—	- nach DEV F5 (Dampfraumanalyse)	60,— 120,—
4.3.1.18	Tenside, nichtionische	75,—	150,—	- Aufschlag für die Bestimmung im Feststoff	25,— 50,—
4.3.1.19	Calciumlignolsulfonsäure	25,—	50,—	4.3.2.10	Massenspektrometrische Untersuchungen, ohne GC-Trennung
4.3.1.20	Bitumen, gesamt (extrahierbar)	50,—	100,—	4.3.2.11	Massenspektrometrische Untersuchungen, mit GC-Trennung
4.3.1.21	Fluoreszenzfarbstoffe (spektrale Untersuchung)	25,—	50,—	Screeninganalyse, qualitativ und halbquantitativ	
4.3.2	Einzelparameter			4.3.2.11.1	Grundgebühr für Totalionenchromatogramm
4.3.2.1	Aromatische Kohlenwasserstoffe: Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole, Styrol, Cumol, Trimethylbenzole			4.3.2.11.2	zuzüglich je massenspektrometrisch identifizierter Komponente
- nach DEV F8 (Dampfraumanalyse)		57,50	115,—	4.3.2.11.3	Ausgewählte Organochlorpestizide und schwerflüchtige Halogenkohlenwasserstoffe
- nach DEV F9 (Pentanextraktion)		75,—	150,—	Aufschlag für die Bestimmung in Feststoffen	140,— 280,—
- Aufschlag für Bestimmung in Feststoffen		17,50	35,—	4.3.2.12	PAK (16 PAK),
4.3.2.2	Chlorbenzole	125,—	250,—	- Analyse mit HPLC	105,— 210,—
4.3.2.3	Chlorphenole	125,—	250,—	- Analyse mit GC-MS	125,— 250,—
4.3.2.4	Dioxine/Furane, einschließlich Probenvorbereitung, Extraktion, Aufreinigung, quantitative Bestimmung mittels GC-HRMS (Hochauflösung)			- Aufschlag für die Bestimmung in Feststoffen	25,— 50,—
4.3.2.4.1	TE-Bestimmung nach BGA	800,—	1.600,—	4.3.2.13	PAK nach Trinkwasserverordnung
4.3.2.4.2	TE-Bestimmung nach I-TEQ	600,—	1.200,—	4.3.2.14	PCB (6 PCB) nach Ballschmiter
4.3.2.4.3	Bestimmung der bromierten Dioxine/Furane nach Gefahrstoffverordnung	950,—	1.900,—	Aufschlag für die Bestimmung in Feststoffen	100,— 200,—
4.3.2.5	Hochdruckflüssigkeitschromatogramm (HPLC), mit qualitativer Auswertung (DAD)	125,—	250,—	4.3.2.15	Pentachlorphenol (PCP)
4.3.2.6	Gaschromatogramm, qualitativ	42,50	85,—	- Aufschlag für die Bestimmung in Feststoffen	75,— 150,—
4.3.2.7	Gaschromatogramm, quantitativ			- Aufschlag für die Bestimmung in Feststoffen	25,— 50,—
4.3.2.7.1	Grundgebühr	30,—	60,—	- Pentachlorphenol mit zusätzlich Lindan in Feststoffen	125,— 250,—
4.3.2.7.2	zuzüglich je Komponente	15,—	30,—	4.3.2.16	Phenole, gaschromatographisch
4.3.2.8	Infrarot-Spektroskopie, quantitativ, je Komponente	37,50	75,—	Aufschlag für die Bestimmung im Feststoff	125,— 250,—

	EUR	DM		EUR	DM
4.3.2.17			Pflanzenschutzmittel (PSM)		
			- Bestimmung nach DEV F6	135,—	270,—
			- Bestimmung nach DEV F12	120,—	240,—
4.3.3			Sonderuntersuchungen		
4.3.3.1			Luft- bzw. Innenraumluft-Messung, Elution bzw. Thermodesorption, GC-MS-Untersuchung, qualitativ und quantitativ		
			- Anreicherung auf Aktivkohle	190,—	380,—
			- Anreicherung auf TENAX	275,—	550,—
4.3.3.2			Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole (BTEX) in Luft mittels Aktivkohleanreicherungen	80,—	160,—
4.3.3.3			Chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW/FCKW) in Luft mittels Aktivkohleanreicherung	87,50	175,—
4.3.3.4			Formaldehyd und andere Luftinhaltsstoffe mittels Prüfröhrchen je Parameter	20,—	40,—
4.3.3.5			Feststoffuntersuchungen mittels Thermodesorption (thermischer Extraktion bzw. Dampfraumanalyse), GC-MS-Identifizierung	375,—	750,—
4.4			Biologisch-ökologische Parameter		
4.4.1			Benthosuntersuchung	100,—	200,—
4.4.2			Biogene Belüftungsrate	32,50	65,—
4.4.3			Biologischer Abbau in Laborbelebtschlammanlage (Bestätigungstest), pro Tag	35,—	70,—
4.4.4			Biologischer Abbau im Schütteltest (Auswahltest), pro Tag	25,—	50,—
4.4.5			BSB-Abbauverhalten, Sapromat	50,—	100,—
4.4.6			Chlorophyll	50,—	100,—
4.4.7			Entwässerbarkeit von Schlämmen und Sedimenten	17,50	35,—
4.4.8			Faulgasuntersuchung, gaschromatographisch	35,—	70,—
4.4.9			Peptontest (Hemmung)	75,—	150,—
4.4.10			Phytoplankton, qualitativ	40,—	80,—
4.4.11			Phytoplankton, quantitativ	100,—	200,—
4.4.12			Produktivitätsmessung, C14-Messung	30,—	60,—
4.4.13			Schlammaktivität	27,50	55,—
4.4.14			Schlammfäulungsversuch	10,—	20,—
4.4.15			Schlammvolumenanteil und Schlammindex	10,—	20,—
4.4.16			Zooplanktonbestimmung, qualitativ	40,—	80,—
4.4.17			Zooplanktonbestimmung, quantitativ	75,—	150,—
4.5			Mikrobiologische Parameter		
4.5.1			Bakteriologische Bestimmungen		
4.5.1.1			Escherichia coli (Bunte Reihe)	47,50	95,—
4.5.1.2			Fäkale Streptokokken (Membranfilter)	27,50	55,—
4.5.1.3			Gesamtcoliforme (MPN)	25,—	50,—
4.5.1.4			Gesamt- und Fäkalcoliforme (MPN)	30,—	60,—
4.5.1.5			Koloniezahl (Plattenguss)	22,50	45,—
4.5.2			Gentechnische Untersuchungen		
4.5.2.1			Bestimmung der Antibiotikaresistenz, Keimzahlbestimmung	25,—	50,—
4.5.2.2			Koloniehybridisierung	410,—	820,—
4.5.2.3			DNS-Präparation aus Einzelzellen	12,50	25,—
4.5.2.4			DNS-Präparation aus komplexem Probenmaterial, je Probe	125,—	250,—
4.5.2.5			PCR-Analyse mit Standard-Primern	25,—	50,—
4.5.2.6			Herstellen von Gensonden und Plasmid-DNS oder von PCR-Fragmenten	75,—	150,—
4.5.2.7			slotblot-Hybridisierung von isolierter DNS	320,—	640,—
4.5.2.8			Restriktionskartierung von isolierter DNS	170,—	340,—
4.5.2.9			Gelelektrophorese von isolierter DNS	5,50	11,—
4.5.2.10			Hybridisierung mit DNS-Sonden	320,—	640,—
4.5.2.11			Enzymatische Untersuchung mit Klassifizierung	40,—	80,—

		EUR	DM			EUR	DM
4.6	Biologische Testverfahren mit Wasserorganismen, Toxizitätsteste			4.8.5	Radiochemische Einzelnuclidbestimmung (Sr 89/90) einschließlich Probenaufbereitung	300,—	600,—
4.6.1	Algentest nach DIN 38 412-L9	200,—	400,—	4.8.6	Bestimmung der Radonkonzentration in Luft	50,—	100,—
4.6.2	Daphnientest nach DIN 38 412-L30	100,—	200,—	4.8.7	Qualitative und quantitative Bestimmung von Radon und Folgeprodukten, pro Spektrum	100,—	200,—
4.6.3	Fischtest für Abwässer nach DIN 38 412-L31, je Verdünnung	45,—	90,—	4.9	Mikroskopie		
4.6.4	Fischtest für gefährliche Stoffe nach OECD-203, je Verdünnung	100,—	200,—	4.9.1	Mikroskopische Untersuchungen mit Klassifizierung	125,—	250,—
4.6.5	Leuchtbakterientest	80,—	160,—		- zusätzlich je Mikrophoto-Aufnahme	25,—	50,—
4.6.6	Pseudomonas-Sauerstoffzehrungs-Hemmtest	200,—	400,—		- zusätzlich je Färbung pro Präparat	25,—	50,—
4.6.7	Pseudomonas-Zellvermehrungs-Hemmtest	200,—	400,—	4.9.2	Rasterelektronenmikroskopie (REM)		
4.7	Fischuntersuchungen			4.9.2.1	Qualitative REM-Untersuchung mit Klassifizierung	175,—	350,—
4.7.1	Fischpathologische Untersuchungen				zusätzlich je Photoaufnahme	27,50	55,—
4.7.1.1	pathologisch-anatomisch	35,—	70,—	4.9.2.2	Qualitative REM-Untersuchung einschließlich Elementbestimmung mit EDX	200,—	400,—
4.7.1.2	pathologisch-histologisch	40,—	80,—	4.9.2.3	Zusätzliche quantitative Bestimmung mit EDX, je Element	40,—	80,—
4.7.1.3	parasitologisch	25,—	50,—	5.	Ingenieurleistungen		
4.7.2	Fiszbakteriologische Untersuchungen	40,—	80,—		Die Begriffe und Abgrenzungen für die Ingenieurleistungen entsprechen denen der Verordnung über die Honorare für Leistungen der Architekten und der Ingenieure (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure - HOAI) vom 17. September 1976 (BGBl I S. 2805), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 21. September 1995 (BGBl I S. 1174), zuletzt berichtigt am 15. November 1995 (BGBl I S. 51).		
4.7.3	Virologische Untersuchung	30,—	60,—	5.1	Grundlagen der Gebühr		
4.7.4	Blutuntersuchung	25,—	50,—		Die Gebühr für die Grundleistungen richtet sich nach den anrechenbaren Kosten des Objekts (Nr. 5.2), nach der Gebührenzone, der das Objekt angehört (Nr. 5.3) und nach der Gebührentafel (Nr. 5.5).		
4.8	Radiologische Parameter						
4.8.1	Qualitative und quantitative Bestimmung von Radionukliden mittels gamma-Spektrometrie, pro Spektrum						
4.8.1.1	Kurzzeitmessung	50,—	100,—				
4.8.1.2	Langzeitmessung	150,—	300,—				
4.8.2	Qualitative und quantitative Bestimmung von Radionukliden mittels alpha-Spektrometrie, pro Spektrum	225,—	450,—				
4.8.3	Bestimmung der alpha-Aktivität/beta-Aktivität/Gesamtaktivität	50,—	100,—				
4.8.4	Flüssigszintillationsmessung	95,—	190,—				

EUR DM

5.2 Anrechenbare Kosten

5.2.1 Anrechenbare Kosten sind die Herstellungskosten des Objekts ohne

- die darauf entfallende Umsatzsteuer,
- die Kosten des Baugrundstücks (Nummern 1.1 bis 1.3 Muster 5 zu Art. 44 BayHO),
- die Baunebenkosten (Nummer 7 Muster 5 zu Art. 44 BayHO).

Die anrechenbaren Kosten sind zu ermitteln für die Leistungsphasen (siehe Nr. 5.4.1)

- 1 bis 4, 11 und 12 nach der Kostenberechnung,
- 5 bis 10 nach der Kostenfeststellung.

5.2.2 Wird ein Objekt in Bauabschnitten verwirklicht, so sind die anrechenbaren Kosten der abschnittsweise zu erbringenden Leistungsphasen nach den für den Bauabschnitt aufzuwendenden Kosten zu ermitteln.

5.2.3 Wird eine Leistungsphase nicht für das ganze Objekt erbracht, sondern nur für Teile davon, so sind die für diese Objektteile anzuwendenden Kosten anzurechnen.

5.2.4 Werden die Grundleistungen einer Leistungsphase nur teilweise erbracht, so ist die Gebühr anteilig zu bemessen, soweit eine Bemessung nach Zeitaufwand nicht möglich ist.

5.3 Gebührenzone

5.3.1 Die Objekte sind entsprechend den fünf Honorarzonen in § 54 HOAI fünf Gebührenzonen zuzuordnen.

5.3.2 Umfasst ein Objekt Bauwerke aus verschiedenen Gebührenzonen, so ist es insgesamt der Zone zuzuordnen, die sich ergibt als Summe der Produkte aus den anrechenbaren

Kosten der einer Gebührenzone zuzuordnen den Bauwerke, vervielfacht mit der jeweiligen Gebührenzone, geteilt durch die Gesamtkosten des Objekts. Das Ergebnis ist auf eine Gebührenzone zu runden.

Gebührenzone Z =

$$\frac{K_1 \times 1 + K_2 \times 2 + K_3 \times 3 + K_4 \times 4 + K_5 \times 5}{K}$$

5.4 Leistungsbild**5.4.1 Leistungsphasen**

Die Grundleistungen der einzelnen Leistungsphasen werden mit folgenden Vomhundertsätzen der Gebühren nach der Gebührentafel bewertet:

1	Grundlagenermittlung	2
2	Vorplanung	15
3	Entwurfsplanung	30
4	Genehmigungsplanung	5
5	Ausführungsplanung	15
6	Vorbereitung der Vergabe	10
7	Mitwirkung bei der Vergabe	5
8	Bauoberleitung	15
9	Objektbetreuung und Dokumentation	3
10	Örtliche Bauüberwachung	30
11	Prüfung der Entwurfsplanung	10
12	Prüfung der Ausführungsplanung	10

5.4.2 Sind die Grundleistungen nicht voll zu erbringen, ist der Leistungsphasensatz nach Nr. 5.4.1 anteilig festzulegen.

5.4.3 Die Leistungsbilder der Leistungsphasen Nrn. 1 bis 9 entsprechen § 55 Abs. 2 Nrn. 1 bis 9 HOAI und das Leistungsbild der Leistungsphase 10 dem § 57 Abs. 1 HOAI.

5.5 **Gebührentafel**

Anrechenbare Kosten EUR	Anrechenbare Kosten DM	Zonen									
		I		II		III		IV		V	
		EUR	DM	EUR	DM	EUR	DM	EUR	DM	EUR	DM
25.000	50.000	2.325	4.650	2.925	5.850	3.520	7.040	4.120	8.240	4.715	9.430
30.000	60.000	2.700	5.400	3.380	6.760	4.060	8.120	4.745	9.490	5.425	10.850
35.000	70.000	3.055	6.110	3.815	7.630	4.580	9.160	5.340	10.680	6.105	12.210
40.000	80.000	3.395	6.790	4235	8470	5.075	10.150	5.910	11.820	6.750	13.500
45.000	90.000	3.735	7.470	4645	9290	5.560	11.120	6.470	12.940	7.385	14.770
50.000	100.000	4.070	8.140	5055	10110	6.040	12.080	7.020	14.040	8.005	16.010
75.000	150.000	5.645	11.290	6.960	13.920	8.275	16.550	9.585	19.170	10.900	21.800
100.000	200.000	7.120	14.240	8.735	17.470	10.350	20.700	11.960	23.920	13.575	27.150
150.000	300.000	9.875	19.750	12.030	24.060	14.185	28.370	16.340	32.680	18.495	36.990
200.000	400.000	12.455	24.910	15.100	30.200	17.745	35.490	20.385	40.770	23.030	46.060
250.000	500.000	14.910	29.820	18.005	36.010	21.105	42.210	24.200	48.400	27.300	54.600
300.000	600.000	17.265	34.530	20.790	41.580	24.320	48.640	27.845	55.690	31.375	62.750
350.000	700.000	19.550	39.100	23.485	46.970	27.420	54.840	31.350	62.700	35.285	70.570
400.000	800.000	21.780	43.560	26.100	52.200	30.425	60.850	34.745	69.490	39.070	78.140
450.000	900.000	23.945	47.890	28.645	57.290	33.345	66.690	38.040	76.080	42.740	85.480
500.000	1.000.000	26.065	52.130	31.130	62.260	36.190	72.380	41.255	82.510	46.315	92.630
750.000	1.500.000	36.145	72.290	42.885	85.770	49.625	99.250	56.365	112.730	63.105	126.210
1.000.000	2.000.000	45.585	91.170	53.835	107.670	62.090	124.180	70.340	140.680	78.595	157.190
1.500.000	3.000.000	63.220	126.440	74.185	148.370	85.150	170.300	96.120	192.240	107.085	214.170
2.000.000	4.000.000	79.730	159.460	93.140	186.280	106.550	213.100	119.965	239.930	133.375	266.750
2.500.000	5.000.000	95.440	190.880	111.115	222.230	126.785	253.570	142.460	284.920	158.130	316.260
3.000.000	6.000.000	110.555	221.110	128.350	256.700	146.145	292.290	163.945	327.890	181.740	363.480
3.500.000	7.000.000	125.185	250.370	144.995	289.990	164.805	329.610	184.610	369.220	204.420	408.840
4.000.000	8.000.000	139.425	278.850	161.160	322.320	182.890	365.780	204.625	409.250	226.355	452.710
4.500.000	9.000.000	153.315	306.630	176.900	353.800	200.485	400.970	224.065	448.130	247.650	495.300
5.000.000	10.000.000	166.910	333.820	192.280	384.560	217.650	435.300	243.025	486.050	268.395	536.790
7.500.000	15.000.000	231.455	462.910	265.030	530.060	298.605	597.210	332.180	664.360	365.755	731.510
10.000.000	20.000.000	291.890	583.780	332.815	665.630	373.740	747.480	414.665	829.330	455.590	911.180
15.000.000	30.000.000	404.775	809.550	458.810	917.620	512.840	1.025.680	566.875	1.133.750	620.905	1.241.810
20.000.000	40.000.000	510.465	1.020.930	576.205	1.152.410	641.945	1.283.890	707.690	1.415.380	773.430	1.546.860
25.000.000	50.000.000	611.100	1.222.200	687.615	1.375.230	764.125	1.528.250	840.640	1.681.280	917.150	1.834.300

	EUR	DM		EUR	DM
			Zu Zwischenwerten der angegebenen anrechenbaren Kosten sind die Gebühren geradlinig zu interpolieren und auf volle Euro (Deutsche Mark) zu runden.		
5.6 Auslagen			Neben den Gebühren für Grundleistungen nach den Nrn. 5.1 bis 5.5 und für Besondere Leistungen nach § 2 Abs. 3 HOAI werden als Auslagen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 nur die Beträge erhoben, die anderen Behörden, Dienststellen oder Personen für Besondere Leistungen zustehen.		
6. Besondere Gebührentatbestände			Die Gebühr für den Einsatz von besonderen Geräten berücksichtigt ausschließlich die Bereitstellung der Geräte ohne Fahrer, soweit im einzelnen nichts anderes bestimmt ist. Erforderliche Arbeiten werden nach den Bestimmungen des Gebührenverzeichnisses zusätzlich berechnet. Die Zeiten für An- und Rückreise bleiben unberücksichtigt. Bei einer Einsatzdauer der Geräte von weniger als 4 Stunden wird die Hälfte des entsprechenden Tagessatzes berechnet. Soweit keine Einzelgebühren für besondere Messungen berechnet werden, wird der Zeitaufwand gemäß § 2 für die Dauer der Messung berechnet.		
6.1 Spezielle Untersuchungen an Gesteinen und Böden					
6.1.1			Bodenmechanische, bodenphysikalische und ingenieurgeologische Laboruntersuchungen nach DIN		
6.1.1.1			Bestimmen und Beurteilen einer gestörten Bodenprobe	5,50	11,—
6.1.1.2			Auspressen, Bestimmen und Beurteilen einer ungestörten Bodenprobe	22,50	45,—
6.1.1.3			Siebanalyse trocken DIN 18 123	40,—	80,—
6.1.1.4			Siebanalyse nass DIN 18 123	52,50	105,—
6.1.1.5			Schlämmanalyse DIN 18 123	57,50	115,—
6.1.1.6			Kombinierte Sieb-/Schlamm-analyse DIN 18 123 oder DIN ISO 11 277	90,—	180,—
6.1.1.7			Ausrollgrenze	37,50	75,—
6.1.1.8			Fließgrenze	60,—	120,—
6.1.1.9			Schrumpfgrenze	75,—	150,—
6.1.1.10			Dichte DIN 18 125 T1	35,—	70,—
6.1.1.11			Korndichte	45,—	90,—
6.1.1.12			Lockerste und dichteste Lage- rung	70,—	140,—
6.1.1.13			Wasseraufnahme (nach ENSLIN)	50,—	100,—
6.1.1.14			Kapillare Steighöhe	70,—	140,—
6.1.1.15			Durchlässigkeit an bindigen Böden	140,—	280,—
6.1.1.16			Durchlässigkeit an nicht- bindigen Böden	110,—	220,—
6.1.1.17			Durchlässigkeit an grob- körnigen Böden	140,—	280,—
6.1.1.18			Optimaler Wassergehalt im Proctor-Gerät ($\varnothing \leq 150$ mm)	220,—	440,—
6.1.1.19			Optimaler Wassergehalt im Proctor-Gerät ($\varnothing = 250$ mm)	450,—	900,—
6.1.1.20			Optimaler Wassergehalt im CBR-Gerät	250,—	500,—
6.1.1.21			Druckversuch mit unbehin- deter Seitendehnung	85,—	170,—
6.1.1.22			Kompressionsversuch im KD-Gerät oder in der Tri- axialzelle mit 20 Laststufen	225,—	450,—
6.1.1.23			Rahmenscherversuche bei 4 Einzelversuchen, konso- lidierter Versuch	325,—	650,—
6.1.1.24			Rahmenscherversuche bei 4 Einzelversuchen mit ungestörtem Probeneinbau	360,—	720,—
6.1.1.25			Triaxialer Druckversuch (UU-Versuch nach DIN 18 137)		
			- Grundgebühr	225,—	450,—
			- je zusätzliche Stufe	150,—	300,—
6.1.1.26			Triaxialer Druckversuch (CU-Versuch nach DIN 18 137)		
			- Grundgebühr	350,—	700,—
			- je zusätzliche Stufe	150,—	300,—

	EUR	DM		EUR	DM
6.1.1.27			Triaxialer Druckversuch (CD-Versuch nach DIN 18 137)		
			- Grundgebühr	375,—	750,—
			- je zusätzliche Stufe	150,—	300,—
6.1.1.28			Porenvolumen DIN ISO 10 381	50,—	100,—
6.1.1.29			Gesättigte Wasserleitfähigkeit nach DIN 19 681	30,—	60,—
6.1.2			Bodenmechanische und ingenieur- geologische Gelände- untersuchungen		
6.1.2.1			Bereitstellung der leichten Rammsonde, pro Tag	150,—	300,—
6.1.2.2			Bereitstellung der schweren Rammsonde, pro Tag	165,—	330,—
6.1.2.3			Bereitstellung der Drehflügel- sonde, pro Tag	85,—	170,—
6.1.2.4			Bereitstellung des Handbohr- geräts, pro Tag	17,50	35,—
6.1.2.5			Bereitstellung eines Geräts zur Dichtebestimmung DIN 18 125 T2, pro Tag	17,50	35,—
6.1.2.6			Bereitstellung der Geräte für ein Nivellement, pro Tag	60,—	120,—
6.1.2.7			Bereitstellung der Geräte für eine Tachymetrie, pro Tag	140,—	280,—
6.1.3			Chemische Boden- und Gesteinsuntersuchungen		
6.1.3.1			Bestimmung von C, N, S durch trockene Verbrennung	75,—	150,—
6.1.3.2			Bestimmung der Zersetzungs- punkte und Anteile von Koh- lenstoff- und Wasserstoffver- bindungen bei trockener Verbrennung	90,—	180,—
6.1.3.3			Quarzbestimmung in Gestei- nen	25,—	50,—
6.1.4			Mikropaläontologische, mine- ralogische und petrogra- phisch-sedimentologische Untersuchungen und Auswer- tungen		
6.1.4.1			Aufbereitung und Präparation von Texturpräparaten ein- schließlich diagnostischer Behandlungen	35,—	70,—
6.1.4.2			Quantitative Trennung von Korngrößenfraktionen für		
			mineralogische und andere Untersuchungen einschließ- lich präparationsfertiger Behandlung,		
			- je Tonfraktion < 0.002 mm	150,—	300,—
			- je Fraktion im Bereich 0.002 - 0.063 mm	35,—	70,—
			- je Fraktion im Bereich > 0.063 mm	10,—	20,—
6.1.4.3			Abtrennung der Schwermi- nerale aus der Korngrößen- fraktion 0.1 - 0.25 mm mit dem Sichertrog	15,—	30,—
6.1.4.4			Makroskopische Gesteins- bzw. Mineralansprache	25,—	50,—
6.1.4.5			Qualitative und quantitative Bestimmung der transparen- ten Schwerminerale im Körnerpräparat	100,—	200,—
6.1.4.6			Qualitative und quantitative Bestimmung der transparen- ten Minerale im Dünnschliff	175,—	300,—
6.1.4.7			Herstellung von Dünnschliffen	100,—	200,—
6.1.4.8			Qualitative und quantitative Bestimmung von Mineralen im Anschliff	125,—	250,—
6.1.4.9			Röntgenbeugungsanalyse, qualitativ		
			- Leichtminerale	60,—	120,—
			- Übersicht	60,—	120,—
6.1.4.10			Röntgenbeugungsanalyse zur Bestimmung des Verhält- nisses der Carbonatphasen	60,—	120,—
6.1.4.11			Röntgenbeugungsanalyse zur Bestimmung der relativen Tonmineralhäufigkeiten		
			- Grundgebühr für bis zu 4 Phasen	60,—	120,—
			- je zusätzliche Phase	10,—	20,—
6.1.4.12			Röntgenbeugung an minera- lischen Rohstoffen je Phase	95,—	190,—
6.2			Hydrologische und wasser- chemische Untersuchungen		
6.2.1			Chemisch-technische Wasser- analyse	300,—	600,—
			Ammonium		
			Basenkapazität (pH 8,2)		

	EUR	DM		EUR	DM
Calcium			Magnesium		
Chlorid			Nitrat		
Eisen			Organoleptische Prüfung (Geruch, Geschmack, Trübung, Farbe)		
Elektrische Leitfähigkeit			Oxidierbarkeit		
Fluorid			pH-Wert		
Gesamthärte			Säurekapazität pH 4,3 bzw. 8,2		
Kalium			Sauerstoff, gelöst		
Kieselsäure			Sulfat		
Kohlenstoffgehalt (DOC bzw. TOC)			6.2.3 UV-Durchlässigkeitsanalyse	90,—	180,—
Magnesium			spektraler Absorptions- koeffizient bei 254 nm		
Mangan			spektraler Absorptions- koeffizient bei 436 nm		
Natrium			Eisen		
Nitrat			Mangan		
Nitrit			Oxidierbarkeit		
Oxidierbarkeit			6.2.4 Photometrische Bestimmung mit dem CFA-System	100,—	200,—
pH-Wert			Ammonium		
Phosphat, ortho-			Chlorid		
Sauerstoff, gelöst			Kieselsäure		
Spurenelemente mit ICP-MS			Nitrat		
Sulfat			Nitrit		
Temperatur			Phosphat, orthospektraler Absorptionskoeffizient bei 254 nm		
<u>Optional:</u>			spektraler Absorptions- koeffizient bei 436 nm		
Organoleptische Prüfung (Geschmack, Geruch, Trübung, Farbe)			6.2.5 Automatisch registrierende Messung, pro Stunde	8,—	16,—
pH-Wert nach Calciumcarbonatsättigung			6.2.6 Bereitstellung einer Flügelausrüstung für Abflussmessungen, pro Tag	50,—	100,—
Säurekapazität bis pH 4,3 bzw. 8,2			6.2.7 Auswertungen einer Abflussmessung		
Spektraler Absorptions- koeffizient bei 254 nm			6.2.7.1 bis 10 Messlotrechten	25,—	50,—
Spektraler Absorptions- koeffizient bei 436 nm			6.2.7.2 ab 11 Messlotrechten	50,—	100,—
6.2.2 Grundwasserbeschaffenheits- analyse	100,—	200,—	6.3 Lärm-, Erschütterungs- und Licht-Untersuchungen		
Calcium					
Chlorid					
Elektrische Leitfähigkeit					

	EUR	DM		EUR	DM		
6.3.1	Bereitstellung eines Lärm- messwagens, pro Tag	165,—	330,—	- jeder weitere Messtag mit sechs Staub- messungen	525,—	1.050,—	
6.3.2	Lärmmessung mit Hand- pegelmessgerät	30,—	60,—	- Staubmessung	270,—	540,—	
6.3.3	Lärmmessung mit Auf- zeichnung	100,—	200,—	- jede weitere Staub- messung	195,—	390,—	
6.3.4	Erschütterungsmessung mit Aufzeichnung	110,—	220,—	6.5.3.3	Messtag mit Messung der Komponenten C _{org} , CO, CO ₂ , O ₂ , SO ₂ , NO, NO ₂ , NO _x		
6.3.5	Lichtmessung	55,—	110,—	- Halbstundenmittelwert	450,—	900,—	
6.4	Spezielle radiologische Untersuchungen			- jeder weitere Halb- stundenmittelwert	300,—	600,—	
6.4.1	Bereitstellung eines Strahlenmesswagens, pro Tag	65,—	130,—	- Tagesmittelwert	675,—	1.350,—	
6.4.2	Kosten für den Einsatz von Dosisleistungs- oder Kontaminationsmess- geräten, pro Messung	5,—	10,—	- jeder weitere Tages- mittelwert	542,50	1.085,—	
6.5	Spezielle Luft- und Abgas- und sonstige Untersuchungen			6.5.3.4	Messtag mit sechs nass- chemischen Absaugungen einer Komponente (NH ₃ , SO ₂ , HCl oder HF)	625,—	1.250,—
6.5.1	Bereitstellung eines Laborwagens incl. Durchführung einer PAK-Probenentnahme oder - PCDD/F-PCB- Probenentnahme, je Tag	975,—	1.950,—	- jeder weitere Messtag mit sechs Absaugungen	475,—	950,—	
	- jeder weitere Tag	600,—	1.200,—	- Halbstundenabsaugung	337,50	675,—	
6.5.2	Bereitstellung eines Luftmesswagens, pro Tag	200,—	400,—	- jede weitere Halb- stundenabsaugung	187,50	375,—	
6.5.3	Bereitstellung eines Emissionsmesswagens, pro Tag	200,—	400,—	6.5.3.5	Messtag mit sechs nass- chemischen Schwer- metallprobenentnahmen	735,—	1.470,—
6.5.3.1	Messtag mit sechs Volumenstrombestim- mungen	550,—	1.100,—	- jeder weitere Messtag mit sechs Absaugungen	575,—	1.150,—	
	- jeder weitere Messtag mit sechs Bestim- mungen	500,—	1.000,—	- Halbstundenabsaugung	350,—	700,—	
	- Volumenstrombestim- mung	240,—	480,—	- jede weitere Halb- stundenabsaugung	200,—	400,—	
	- jede weitere Volumen- strombestimmung	190,—	380,—	6.5.4	Bereitstellung der Abfallsortierung incl. Fahrzeug, Sortiereinheit, Zerkleinerer, pro Tag	350,—	700,—
6.5.3.2	Messtag mit sechs Staubmessungen	600,—	1.200,—	6.6	Analytische Qualitäts- sicherung der Labors (AQS)		
				6.6.1	Teilnahme am Ring- versuch, Grundgebühr je Konzentrationsniveau	75,—	150,—

792-2-E

**Verordnung
zur Änderung der
Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Jagdgesetzes**

Vom 28. Dezember 2000

Auf Grund des Art. 43 Abs. 2 Satz 2 des Bayerischen Jagdgesetzes - BayJG - (BayRS 792-1-E), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 23. April 1997 (GVBlS. 62), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Jagdgesetzes (AVBayJG) vom 1. März 1983 (GVBlS. 51, BayRS 792-2-E), zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. April 2000 (GVBlS. 289), wird wie folgt geändert:

1. § 23a wird wie folgt geändert:

a) Es wird folgender neuer Absatz 3 eingefügt:

„(3) Das Verfüttern proteinhaltiger Erzeugnisse und von Fetten aus Gewebe warmblütiger Landtiere und von Fischen sowie von Mischfuttermitteln, die diese Einzelfuttermittel enthalten, an Wild ist verboten.“

b) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4.

2. § 33 wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 6 wird der Punkt durch ein Komma ersetzt.

b) Es wird folgende Nummer 7 angefügt:

„7. entgegen § 23a Abs. 3 verbotene Futtermittel an Wild verfüttert.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 5. Januar 2001 in Kraft.

München, den 28. Dezember 2000

**Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Josef Miller, Staatsminister

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag
Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 1612

200-21-I

Druckfehlerberichtigung

Die Allgemeine Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaates Bayern (AGO) von 12. Dezember 2000 (GVBl S. 873) wird wie folgt berichtigt:

In der Anlage 2 werden in Nummer 9 nach dem letzten Wort „sowie“ die Worte „die Bankverbindungen aufgeführt werden.“ angefügt.

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Die Herstellung erfolgt aus **100 % Altpapier**.

Herstellung und Vertrieb: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München, Tel. 0 89 / 42 92 01 / 02, Telefax 0 89 / 42 84 88, Bankverbindung: Münchner Bank eG, Kto-Nr. 100 421200, BLZ 701 900 00.

Bezug: Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen. Reklamationen wegen fehlerhafter oder nicht erhaltener Exemplare müssen spätestens 1 Monat nach deren Erscheinungsdatum schriftlich oder per Telefax beim Verlag eingehen. Nach dieser Frist ist eine gebührenfreie Ersatzlieferung nicht mehr möglich.

Bezugspreis für den laufenden Bezug jährlich DM 65,00 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 4,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,50, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,50 + Versand.

ISSN 0005-7134